

Metropolenkritik 2018

fux Kaserne | Zeiseweg 9* | Montags 19 Uhr

- 29.1. Prof. Dr. Walter Siebel
Die Kultur der Stadt
Identität und Lebensweisen
- 12.2. Prof. Antje Stokmann
Stadtnatur ist Menschenwerk
Zukunft der Gestaltung metropolitaner
Landschaften
- 26.2. Katarina Seegelke
Grünes Hamburg?
Zusammenhang von Stadtentwicklung,
Natur und Lebensqualität
- 12.3. Prof. Dr. Jens Dangschat
Autonomes Fahren
Wirklich eine bessere Zukunft?
- 26.3. Prof. Dr. Christof Pamreiter
Hamburg in der Globalisierung
Perspektiven in der globalen Städteliga?
- 9.4. Heike Sudmann und Andreas Scheibner
Smartes Hamburg?
Chancen und Risiken
- 23.4. Katrin Lompscher und Christoph Twickel
Rettet Berlin!
Neue Konzepte der Wohnungspolitik
und Stadtentwicklung
- 7.5. Helene Heuser
Sicherer Hafen Hamburg?
Sanctuary Cities zwischen Utopie
und Umsetzung



Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg

Alstertor 20 | 20095 HH | www.hamburg.rosalux.de | info@rls-hamburg.de | Tel. 28 00 37 05

In Kooperation mit dock europe | Gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Eingang zum Seminarraum dock europe: Eingang West, 2. Stock von der Bodenstedtstraße 16

**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
HAMBURG**

Metropolenkritik 2018

fux Kaserne | Zeiseweg 9 | Montags 19 Uhr

29.1.

Prof. Dr. Walter Siebel - em. Professor für Soziologie an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Die Kultur der Stadt Identität und Lebensweisen

Wie sieht eine europäische Stadt im 21. Jahrhundert aus? Was definiert die Identität der Stadt und die besondere Lebensweise ihrer Bewohner*innen im Unterschied zum Leben auf dem Land? Wie entwickeln sich Städte als Spiegel unserer zunehmend pluralen Gesellschaft weiter? Wie kann eine Stadtkultur beschrieben werden und welche Möglichkeiten gibt es, sie zu beeinflussen? Prof. Walter Siebel schlägt den Bogen von Soziologie bis Kulturwissenschaften und analysiert zeitgemäß das hochkomplexe Gebilde Stadt.

12.2.

Prof. Antje Stokmann - Professorin für Landschaftsarchitektur an der Hafencity Universität Hamburg

Stadtnatur ist Menschenwerk Zukunft der Gestaltung metropolitaner Landschaften

Die fortschreitende Urbanisierung stellt Städteplanung vor immer neue Herausforderungen. Zwischen kommerziell genutzten Flächen und ausreichendem Wohnraum müssen Naturschutzvorschriften und Grünanlagen mitgedacht werden. Wie aber soll in Zukunft naturverträgliche Stadtentwicklung funktionieren? Prof. Antje Stokmann stellt eine Alternative zur Fiktion des „bösen Bauens“ und der „guten Natur“ vor: Eingriffe in die Natur sind nicht per se „böse“, sondern sie müssen im Sinne einer produktiven Durchdringung von „menschgemachter“ und „natürlicher“ Landschaft gestaltet werden. Anhand von aktuellen Theorien und Beispielen wird diskutiert, wie sich die Ansprüche eines dynamischen Naturraums und städtischem Leben verbinden und kreativ gestalten lassen.

26.2.

Katarina Seegelke - beim BUND Hamburg zuständig für das Projekt Flächenschutz

Grünes Hamburg? Zusammenhang von Stadtentwicklung, Natur und Lebensqualität

Hamburg wächst, immer mehr Freiflächen werden bebaut, natürliche Räume und Grünflächen schwinden. Warum ist Stadtgrün ein relevantes Zukunftsthema und muss in der Diskussion um Stadtentwicklung und Lebensqualität mitgedacht werden? Welche Ansätze und Strategien gibt es und wie steht es mit deren Umsetzung?

12.3.

Prof. Dr. Jens Dangschat - em. Professor für Siedlungssoziologie und Demografie der Technischen Universität Wien

Autonomes Fahren Wirklich eine bessere Zukunft?

"In wenigen Jahren werden wir autonome Fahrzeuge so selbstverständlich nutzen, wie heute die von menschlichen Fahrern gelenkten Busse, Bahnen oder PKWs." (Daimler-Benz-Stiftung) Mobilität und die Art und Weise unserer Fortbewegung sind die Fragen, die unseren Alltag in der Stadt und unsere Umwelt in den nächsten Jahren tiefgreifend verändern werden. Welche Veränderungen sind zu erwarten? Was macht die Technologie mit der Stadt als Raum und Institution? Gibt es auch eine Kehrseite dieser Entwicklung?

26.3.

Prof. Dr. Christof Pamreiter - Professor für Wirtschaftsgeografie an der Universität Hamburg

Hamburg in der Globalisierung Perspektiven in der globalen Städteliga?

Hamburg als Tor zur Welt spielt seit der Hansezeit im globalen Prozess der Vernetzung und Mobilität von Menschen, Informationen, Waren und Kapital eine wichtige Rolle. Die Speicherstadt als Kolonialdenkmal erinnert an historische Entwicklungen, HafenCity, Elbphilharmonie und der Containerhafen stehen im 21. Jahrhundert für den Anspruch in der globalen Handels- und Städteliga mitzuspielen. Was ist Hamburg heute? Welthafenstadt, Global City, Weltstadt? Welche Perspektiven ergeben sich daraus für die Hansestadt und ihre Bewohner*innen?

9.4.

Heike Sudmann - Stadtplanerin / Sprecherin der Bürgerschaftsfraktion Die Linke für Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnungspolitik und Andreas Scheibner - Vorsitzender des ver.di Fachbereiches Gemeinden in Hamburg und Personalrat im Bezirksamt Eimsbüttel

Smartes Hamburg? Chancen und Risiken

Das Schlagwort Smart City ist längst im Hamburger Senat angekommen. Für die Stadtentwicklung stehen damit Modernisierungskonzepte zur Diskussion, die bisher vorwiegend von Experten und Konzernen geprägt wird. Welche Ziele und Wege dabei verfolgt werden, ist umstritten. Wie kann ein Mittelweg zwischen Sicherheit und Überwachung aussehen? Wie können Servicequalität und sozialverträgliche Personalpolitik vereint werden? Welche Möglichkeiten gibt es, eine Modernisierung für alle anzustreben, ohne dass Überforderung und soziale Spaltung die Folge sind?

23.4.

Katrin Lompscher - Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen in Berlin und Christoph Twickel - Journalist in Hamburg diskutieren

Rettet Berlin! Neue Konzepte der Wohnungspolitik und Stadtentwicklung

In Berlin als deutscher und internationaler Metropole treten die Kehrseiten der Urbanisierung immer deutlicher zutage: Mietpreissteigerungen, Immobilienspekulation und Gentrifizierung belasten die Bürger*innen und sorgen deutschlandweit für Schlagzeilen. Als Reaktion entstehen immer neue Konzepte der Wohnungspolitik und Stadtentwicklung, um diesen Entwicklungen zu begegnen. Welche Instrumente haben sich als akzeptabel und wirksam erwiesen? Welche Konzepte sind zukünftig erforderlich? Was kann auch Hamburg von der Hauptstadt lernen?

7.5.

Helene Heuser - wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg / Koordination und Lehre für die Refugee Law Clinic

Sicherer Hafen Hamburg? Sanctuary Cities zwischen Utopie und Umsetzung

Sanctuary Cities, Städte der Zuflucht, nennen sich in den USA und Kanada Metropolen und Gemeinden, die ihre Selbstverwaltungskompetenzen nutzen, um eine Alternative zur Abschiebepolitik der Bundesstaaten zu geben. Einige weigern sich, undokumentierte Eingewanderte abzuschicken, in anderen wird bereits über die Urban Citizenship, also eine Arte Städtebürgerschaft oder eine Bereitstellung sicherer Fluchtwege nachgedacht. Dieses Modell galt für Deutschland lange als Utopie. Helene Heuser sieht aber schon heute Möglichkeiten zur Umsetzung und gibt sie Impulse und Perspektiven für konkrete Arbeit in Hamburg.



Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg

Alstertor 20 | 20095 HH | www.hamburg.rosalux.de | info@rls-hamburg.de | Tel. 28003705

In Kooperation mit dock europe e.V.

Gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
HAMBURG